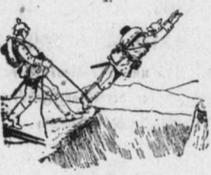


Man muß sich zu helfen wissen.



Ein Wunsch.

England wünscht als Handelsvolk (Wenn Deutschland ist geschlagen) sich im großen deutschen Reich möglichst viele Niederlagen.

Albions Wunsch ist Deutschlands Wunsch, England soll sich nicht belagern, auch wir hoffen stark auf mehr Großbritannien'sche Niederlagen.

Mißverständnis.



Nun, Sirg, wie war's in der Stadt bei der Musterung? Aergern ham's mit woll'n, woach, weil i am Dorf dahom bin, ham's mi zum Landsturm ausgemustert!

Sicher ist sicher, Feldweibel: Ihr seht nu morjen 'raus, macht eure Sache jut, und det mir vor allen Dingen teener 'n Schnaps mitnimmt! Unteroffizier (leise hinter der Front): Un wenn' einen mitnehmt, denn mor' nich ze knopp!

Poste an French.

Vor den verwünschten Frenchen ist's beste — ansaureigen! Zu raufen mit dem Panzer, Das hat kein Feind hier, Doch, gar ihn zu betriegen, Da mag der Teufel siegen!

Und dann der Wirttenberger: Mein Gimber hürnte äger! Zeit schreit mir, die Bedenker Sind Drescher nur und Zensler Wohl schwerlich wir vergessen Die Siege von den Dessen!

Doch, wo hinhau'n die Sachsen, Kann nimmer Gas mehr wachsen! Die sind nur, tun sie gültich Am Staffee sich, gemüthlich, Auch die von Braunschweigs Stamme Zersch'n gener nur und Klamme.

Die Medlen-, Obenburger, Schwarz-, No- und Altenburger — Ich sag' es unerböhlich — Soll all' der Stuchel bösen! Sie zech'n zu Kraft der „Großen Nation“ die roten Hosen!

Aus Lippe, Neuh, Meiningen, Vom Elb, aus Loßringen, Aus Weimar, Anhalt, Badach, Und Bremen, Hamburg, Lübeck — Gleichviel von welchem Orte — 's ist eine böse Sorte!

Der berühmte Mann.



„Ich sage Ihnen, sogar wenn er Zahnschmerzen hat, sieht mein Gatte genial aus!“

Der Hugel Dadel.

„Mein Dadel“, sagte der Oberförster, „mein Dadel ist geschickter als ich. Als ich neulich in der Stadt zu tun hatte, ließ ich mir im „Goldenen Löwen“ eine Portion Hofenbraten geben. Als der Kellner das Essen auf den Tisch stellte, stürzte sich mein Walbl mit einer wahren Wut auf den Braten, und ehe ich mich noch recht bekümmern konnte, hatte er alles verschluckt.“

„Aber, ist denn Ihr Hund so schlecht erzogen?“, fragte einer der Tischgäste. „Schlecht erzogen“, brante der alte Grünrod auf, „der schlecht erzogen? Nein, meine Herren, der hatte es sofort raus, daß das Ragenbraten war, und Ragen sind seine Todfeinde!“

Verunglücktes Bild.



Professor: „Oh, Ihres Herrn Daniels erinnere ich mich noch sehr gut; er schwebt mir immer noch als großer, torpenter Herr vor Augen.“

Ein idealer Kunde. Jhdor: Mit dem Hindenburg möcht' ich abschließen a Geschäft! Erst fängt er an bescheiden zu bieten, und dann legt er immer zu, immer zu! — Angelfischen und Militärdienst. Engländer: Wessenspieler ist ja ganz amüsant, sie darf nur nicht in Militärdienst ausarten.

Gut ausgedrückt.



Geschäftsmann: Ich kann Ihnen, Gnädigste, den Schuh nur empfehlen, das beste, was wir zurzeit am Lager haben! Gnädigste: Ach, ja, mit einem neuen Schuh ist's doch genau wie mit der Ehe, erst findet man's wunderbar, nach einem halben Jahr kann man ihn nimmer leiden!

Es ist total unrichtig.



sich erst einen neuen Hut zu kaufen —



und dann die Haare schneiden zu lassen.

Zeitgemäß.

In einem Gefängnis befahl der Gefangenewärter den Sträflingen, in Zukunft nie mehr das französische Adieu zu gebrauchen, sondern an Stelle dessen ein deutsches Wort zu setzen. Diesem Wunsche kamen die Sträflinge auch gern nach. Als nun ein Gefangener, der bereits wegen Bettelns sechsmal dem Gefängnis einen Besuch abgestattet hatte, nach Ablauf seiner Strafe das Gefängnis verlassen wollte, verabschiedete er sich mit den Worten: „Auf Wiedersehen, Herr Gefangenewärter!“

Jägerhumor.



Wenn es dem gallischen Hahn behagt, Lab' ich ihn ein zur Hühnerjagd.

Zeigt mir der Moskowiter die Tap, Wird's eine frühliche Bärenhag.

Tut mich der britische Leu verdrissen, Na, dann gib't halt ein — Katzen-schießen!

Erklärt. Gast: Hoff' schon gehört, Wirt, der Müller ist auch mit fort als Freiwilliger, das häßt' ich ihm nicht zug'traut.

Wirt: Na, er wird halt gedacht haben, schlimmer wie bei seiner Alten daheim kann's ihm auch net gehen.

Ein streitbarer Schach. Na, Guste, was steht denn in der Zeitung? Gib't's noch nicht bald Frieden? — Nicht zu machen, Madame! So bald läßt mein Karl die Engländer nich losen!

Der verkannte Amateur.



„Nicht schießen!“

Im russischen Hauptquartier. Weshalb ältert denn der Offizier dort forwährend? Er ist doch noch gar nicht so alt. Der ist sogar noch sehr jung; aber weicht du, Weiberchen, das ist der Adjutant des Großfürsten, und der muß ihm immer unsere Niederlagen melden!

Zeitgemäße Charakterisierung. A. (zu B.): Sehen Sie, Bismarck war der Hindenburg der Diplomatie!

Abwarten.

Die belagerte Festung Lüttich war in unsere Hände gefallen. Voll Stolz berichtigte der Vater diese erste kühne Waffentat seinen begeistert aufstrebenden Kindern. Da er nun gewohnt ist, aus allem und jedem eine praktische Ruhanwendung zu ziehen, so richtete er auch bei dieser Gelegenheit an den effizienten Fritz die Frage: „Wie heißt denn die Hauptstadt von Belgien?“

Fritz muß dem Vater die Antwort schuldig bleiben.

Dieser schilt darob: „Schäm' dich, Junge! Schau' ins Buch und lerne, daß du wenigstens die Hauptstadt von Belgien nennen kannst!“

„Das hat doch gar keinen Zweck“, spricht Fritz, „wo legt einmal alles anders wird!“

Ein Schlauberger.



Rechtsanwalt (zum Diener, der ihn bestohlen hat): „Wissen Sie auch, daß Sie drei Monate Gefängnis kriegen, wenn ich das zur Anzeige bringe?“

Diener: „Wenn Sie mich verzeihen, werde ich freigesprochen!“

Enttäuschung. Mieter: Guten Morgen, Herr Fräulein, ich möchte gern meine Miete bezahlen — Hauswirt (erfreut): Bitte schön, nehmen Sie Platz!

Mieter: — aber leider habe ich kein Geld!

Ein sättig. Junge Dame (zum Schiffskapitän): Ich kann bloß gar nicht begreifen, wie Sie sich auf dem Wasser auskennen.

Kapitän: Das ist doch sehr einfach, gnädiges Fräulein, durch den Kompaß, der zeigt immer nach Norden.

Junge Dame: Ja, wenn Sie nun aber nach dem Süden steuern wollen? ...

Kein Wunder.



Warum ist denn dem Herrn Maier sein Walbl gar so bestümmert? Ach, er hätte so gern als Kriegshund mit ins Feld gewollt.

Auch richtig! Lehrer: Nun, Paulchen, steigere einmal das Eigenschaftswort steigreich.

Schüler: Siegreich, siegreicher — Hindenburg!

Aus dem dunklen London. Hänchen: Wati, geht darst du wohl keinen Abend mehr ausgehen?

Vater (Professor): Weshalb, mein Sohn?

Hänchen: Na, Mutti sagte doch, du wärest eine Leuchte der Wissenschaft!

Leichte Abhilfe.



Gast: Teufel, ist's hier ungemüthlich. Das Thermometer zeigt ja kaum 50 Grad. Kellner: „Da brauchen Sie nur den Daumen auf die Kugel zu halten, um es gleich steigen zu lassen.“

Wer den Schaden hat...



Patric: „Guten Morgen, lieber John. Menschenkind, wie siehst Du denn aus?“ Du hast Dir ja einen niedlichen Kropf zugelegt!“ John Bull: „Na, ich muß doch immer in die Höhe gucken nach den Bomben der verdammten Germans. Da soll der Teufel keinen Kropf kriegen!“

Teilweise. Glaskopf (vor dem Spiegel): Ja, was die obere Hälfte meines Kopfes anbelangt, so habe ich wirklich eine frappante Ähnlichkeit mit Bismarck!

Variante. Denke dir, dem alten Ehepaar Müller ist gerade am ersten Ostertag noch ein Kind geboren worden! Also ein Osterhühchen!



Der gefürchtete russische Bär und seine Wandlung. (Frei nach Darwin.)



Der grimme britische Löwe. Was wird aus ihm? (Frei nach Darwin.)

Dem Namen nach. A.: „Wie heißt die Kneipe?“ B.: „Zum Philosophen!“ A.: „Gehen wir hinein; hier gib't's doch jedenfalls ein vernünftiges Glas Bier!“

Seltene Abweisung. Familienvater (zum Freier): „Es tut mir leid, Ihnen meine Tochter nicht geben zu können, nach Ihrer Vergangenheit haben Sie gegenwärtig keine Zukunft.“

Zeitgemäß.



„Bitt' sehen, panje, Südt Brot!“ „Ja, habt ihr denn eine Brotkarte da?“

Mißverständnis. Vater: „Was? Der Schneider soll die den Rod weiter machen? Kannst Du denn nicht selber die Knöpfe versehen?“ Sohn (Student): „Oh, sogar den ganzen Anzug!“

Böshaft. Junggeselle (der seinen früheren Schulfreund besucht): „Donnerwetter, hat Deine Frau aber große Augen!“ Chemann: „Die macht sie nur, weil sie mich jetzt so viel in Deiner Gesellschaft sieht.“

Der kleine Schlaafenmacher.

